



Niederschrift

über die Sitzung

des Park- und Verkehrsausschusses

am 18.11.2010

Anwesend

- Vorsitz

Reichel, Wolfgang

- Mitglieder

Eder, Katrin (Urkundsperson), abwesend ab 18.25 Uhr

Flegel, Sabine (Urkundsperson)

Gerster, Thomas

Helm-Becker, Ansgar abwesend ab 18.25 Uhr

Kinzelbach, Martin

Koppius, Walter

Walter-Bornmann, Gerhard abwesend ab 18.15 Uhr

- Schriftführung

Diehl, Michael

Entschuldigt fehlen

Tagessordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 13

b) öffentlich

2. Anträge der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Nr. 134/2005 Barrierefreier Südbahnhof
3. Barrierefreier Umbau des Haltepunkts Waggonfabrik
4. Zukunft des Bahnhofs Marienborn
5. Projektstand Fahrradverleihsystem
6. Bewertung von Maßnahmenvorschlägen zur Verwendung der Beiträge aus der Stellplatzablösesatzung
7. Sanierung und Umgestaltung des Parkplatzes "Am Pulverturm"
8. Bauangelegenheiten
9. Antrag Nr. 774/2009 der SPD-Stadtratsfraktion
10. Antrag Nr. 168/2009 der FDP-Stadtratsfraktion
11. Bau einer Dreiecksinsel mit frei fließendem Rechtsabbieger am Knotenpunkt Weserstr./An der Krimm.
12. Einwohnerfragestunde
13. Kommunalreform / Aufgabenübertragung
14. Mitteilungen/Verschiedenes

Herr Beigeordneter Reichel begrüßt alle Anwesenden, die Mitglieder der Verwaltung, Herrn Ortsvorsteher Noll, Frau Ortsvorsteherin Beyer, Herrn Höflich (Teamleiter Projektmanagement für Großprojekte von DB Station und Betrieb) sowie Herrn Erlhof (Geschäftsführer) und Frau Liebig von der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) und eröffnet um 16.00 Uhr die Sitzung des Park- und Verkehrsausschusses mit der Feststellung, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Als Urkundspersonen werden Frau Flegel (CDU) und Frau Eder (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) benannt. Es erfolgt sodann der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 2 **Anträge der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Nr. 134/2005** **Barrierefreier Südbahnhof und Nr.845/2009 Barrierefreier Einstieg in** **die S-Bahn** **sowie Antrag der SPD-Stadtratsfraktion 1906/2009 Umgestaltung** **Wegeführung im Bahnhof "Römisches Theater" (SPD)** **Vorlage: 2008/2010**

Herr Beigeordneter Reichel bittet Herrn Höflich um Berichterstattung:

Die Barrierefreiheit im Bahnhof "Römisches Theater" soll so schnell wie möglich hergestellt werden. Die Maßnahme beinhaltet u. a. eine Treppenerneuerung (Richtung Frankfurt, Oktober/November 2011), das Installieren von Aufzügen sowie das Herstellen eines durchgängigen taktilen Blindenleitsystems mit Rillenplatten. Zusätzlich soll die ca. 130 Jahre alte Personenunterführung nebst Treppenanlage saniert werden. Die Treppenerneuerung und der Einbau der Aufzüge sollen so bald als möglich durchgeführt werden (ca. Oktober 2011).

Die Finanzierung erfolgt zu 60 % über den Bund und zu 25 % über das Land; auf die Stadt entfällt ein Komplementäranteil von 15 %. Der mittlere Aufzug wird aufgrund einer vorliegenden Vereinbarung über sogenannte Bundesmittel direkt finanziert. Planungs- und Nebenkosten sind städtisch zu tragen.

Herr Gerster und Herr Helm-Becker bedanken sich bei Herrn Höflich für die Ausführungen und sind erfreut, dass die Maßnahme in greifbarer Zukunft umgesetzt wird. Herr Gerster bemerkt ergänzend, dass auch die Zuwegung von der DRK-Schmerzlinik aus barrierefrei gestaltet werden müsse.

Herr Beigeordneter Reichel führt weiterhin aus, dass in dem Bahnhof "Römisches Theater" mittlerweile fast genauso viel Personen wie in dem Hauptbahnhof abgefertigt würden. Bei der Ausschreibung werde darauf zu achten sein, dass die Fahrzeuge ebenfalls barrierefrei ausgestattet sind.

Herr Helm-Becker bittet um Wiedervorlage der entsprechenden Anträge in einem Jahr.

Herr Beigeordneter Reichel sagt zu, dass eine Aufstellung wegen der Finanzierung als Zusatzblatt zur Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen ausgeteilt wird.

Der Park- und Verkehrsausschuss beschließt sodann - vorbehaltlich der Zustimmung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen - **einstimmig** entsprechend der Beschlussvorlage, bittet jedoch, die Vorlage in einem Jahr erneut aufzurufen.

Punkt 3 **Barrierefreier Umbau des Haltepunkts Waggonfabrik** **Vorlage: 2011/2010**

Herr Kron erläutert die Vorlage und stellt fest, dass der Zustand des Haltepunktes "Mainz - Waggonfabrik" derzeit aus mehreren Gründen (bauliche Mängel, keine Barrierefreiheit) sehr unbefriedigend ist. Die DB Station und Service AG beabsichtigt, kurzfristig den Haltepunkt "Waggonfabrik" mit Mitteln des Konjunkturpakets II des Bundes in einen zukunftsfähigen und behindertengerechten Zustand zu versetzen. Während der Sanierungsmaßnahme kann der Haltepunkt für voraussichtlich ca. 14 Wochen nicht bedient werden. In dieser Zeit stehen während der Verkehrsspitzen Schienenersatzverkehre bereit.

Der Park- und Verkehrsausschuss nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Punkt 4 **Zukunft des Bahnhofs Marienborn**
Antrag Nr. 52/2007 der Stadtratsfraktion ödp/Freie Wähler
Vorlage: 2005/2010

Herr Kron erläutert die Vorlage.

Durch betriebliche Umstellungen und den Neubau eines Bahnsteiges auf der Südseite der Bahnstrecke ergaben sich in Mainz-Marienborn ab Frühjahr 2010 spürbare nachteilige Auswirkungen auf den Zugbetrieb und erhebliche Lärm- und Abgasbelästigungen für die unmittelbare Anwohnerschaft. Problematisch war und ist, dass durch die neue Infrastruktur und die betriebliche Abwicklung die stadtauswärts fahrenden Züge im Begegnungsfall auf den östlichen Gleis an einer Stelle direkt oberhalb der Grundstücke am Fuß des Bahndammes warten müssen. Weiterhin erfolgen durch die Bündelung der Ein- und Ausstiege am neu gebauten Bahnsteig Achardstraße Zughalte derzeit nur in jeweiliger Last- richtung, d. h. morgens in Richtung Mainz und nachmittags in Richtung Alzey. Das Problem kann technisch durch ein zusätzliches Lichtsperrsignal in Form eines Haltesignals gelöst werden. Die Realisierung ist für 2011 vorgesehen.

Auf die Frage von Herrn Dr. Moseler, ob der Bahnhof Marienborn mit einem oder zwei Bahnsteigen ausgestattet wird, stellt Herr Höflich fest, dass die mittelfristige Planung (bis 2015) keinen zweiten Bahnsteig vorsieht. Herr Ortsvorsteher Noll führt aus, dass eine vernünftige Verbindung Mainzelbahn - Bahnhof realisiert werden sollte, und bittet um engen Kontakt der Stadt Mainz mit der Deutschen Bahn. Mehr Verkehr über den Marienborner Bahnhof abzuwickeln, wäre im Interesse der Stadt, da eine Anbindung des Marienborner Bahnhofes mit der Mainzelbahn auch den Hauptbahnhof Mainz entlasten würde, weil Personen sodann direkt zum neuen Fußballstadion oder zu ihren Arbeitsstätten gelangen könnten.

Der Park- und Verkehrsausschuss nimmt sodann **einstimmig** zustimmend Kenntnis und beschließt die Wiedervorlage mit einem neuen Sachstandsbericht in einem Jahr.

Punkt 5 **Projektstand Fahrradverleihsystem**
hier: mündliche Berichterstattung

Herr Erlhof und Frau Liebig berichten zu dem aktuellen Projektstand Fahrradverleihsystem. Ziel hierbei ist es, eine enge Verknüpfung mit dem Nahverkehr zu erreichen. Die zweite Ausbaustufe des Projektes ist für das Jahr 2012 vorgesehen.

Frau Liebig erläutert sodann einige Details zu dem Fahrradmodell. Das Ausschreibungsverfahren wurde abgeschlossen. In einer ersten Testphase sollen vorwiegend Stationen bei Verwaltungsstellen, der

Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) sowie den Stadtwerken Mainz eingerichtet werden. Als Nutzergruppen sollen vorwiegend ÖPNV-Dauernutzer angesprochen werden. Insgesamt werden 600.000 Verleihvorgänge pro Jahr angestrebt. Herr Beigeordneter Reichel dankt für den Vortrag.

Die Frage von Frau Eder, wie die Fahrräder gewartet werden, beantwortet Herr Erlhof damit, dass eine tägliche Überwachung der Fahrräder erfolgen solle. Eine Rückmeldung der Nutzer, die an den Verleihstationen möglich sein werde, sei erwünscht.

Herr Kinzelbach merkt an, dass ein reines Online-Anmeldeverfahren problematisch erscheine; auch andere Personen müssten erreicht werden können.

Der Park- und Verkehrsausschuss nimmt von dem Bericht Kenntnis.

Punkt 6 **Bewertung von Maßnahmenvorschlägen zur Verwendung der Beiträge aus der Stellplatzablösesatzung** **Vorlage: 2000/2010**

Herr Beigeordneter Reichel erläutert die Vorlage und stellt fest, dass sich in den letzten Jahren aus den Abgaben zur Stellplatzablösung ein beträchtlicher Betrag von mehr als 2 Mio. € angesammelt hat. Mit der durchgeführten Bewertung sollte eine für die städtischen Gremien nachvollziehbare Prioritätenreihung für folgende Maßnahmenvorschläge erzielt werden:

1. Instandsetzung Parkplatz an der Bastion Martin (höchste Priorität)
2. Schaffung einer Quartiersgarage in der Neustadt (erhöhte Priorität)
3. Überbauung des Parkplatzes am Polizeipräsidium (erhöhte Priorität)
4. Schaffung einer Park-and-ride-Anlage am Finther Kreuz (erhöhte Priorität)
5. Schaffung einer Park-and-ride-Anlage im Bereich des Bebauungsplanes "Südlich der L 426 - Birnbaumsgewann" (nachrangige Priorität)

Herr Walter-Bornmann sieht die Schaffung einer Quartiersgarage in der Neustadt als problematisch an, insbesondere in dem nördlichen Teil der Mainzer Neustadt.

Frau Eder und Helm-Becker bitten darum, keine Ranglistenfestsetzung vorzunehmen.

Der Park- und Verkehrsausschuss nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Punkt 7 **Sanierung und Umgestaltung des Parkplatzes "Am Pulverturm" unter Verwendung der Mittel aus der Stellplatzablöse** **Vorlage: 2036/2010**

Herr Beigeordneter Reichel informiert die Anwesenden, dass sich das Parkplatzgelände im Festungsgraben der Bastion Martin befinde. Der Ausschuss wurde bereits in der Sitzung am 19.08.2010 über die Grundzüge der Planung informiert. Der künftige Parkplatz mit 78 Pkw-Stellplätzen werde durch versickerungsfähige Materialien befestigt. Er erhalte einen Treppenzugang und werde beleuchtet. An der Parkplatzzufahrt würden zwei Behindertenstellplätze eingerichtet. Der Parkplatz sei zukünftig Bestandteil der Bewohnerparkzone O 4 und werde bewirtschaftet (Parkscheinautomat).

Die Maßnahme wird komplett über Gelder aus der Stellplatzablöse finanziert. Die Baukosten betragen ca. 455.000,-- € für die Herstellung, und die Kosten für den Grunderwerb belaufen sich auf ca.

230.000,-- €. Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2011 vorgesehen. Die Bauzeit beträgt ca. zwei Monate. Die Planung wurde mit dem Grünamt, dem Umweltamt und dem Denkmalschutz abgestimmt.

Der Park- und Verkehrsausschuss beschließt **einstimmig** entsprechend der Vorlage.

Punkt 8 **Bauangelegenheiten**
hier: DIN-gerechter Ausbau der Fußgängerüberwege
Vorlage: 2028/2010

Eine Schätzung der Stadtwerke Mainz AG hinsichtlich der Kosten zur Ertüchtigung der Beleuchtung der Fußgängerüberwege beläuft sich auf ca. 800.000,-- €. Diese 800.000,-- € betreffen nur die Erneuerung der Beleuchtung. Sonstige Umbaukosten sind hierin nicht enthalten. Weitere Umbaukosten können auftreten, wenn ein Fußgängerüberweg (FGÜ) nur durch eine bauliche Änderung (z. B. Verschieben des FGÜ etc.) nach den Vorgaben der DIN beleuchtet werden kann. Die Kosten für bauliche Veränderungen werden jeweils im Rahmen der Jahresprogramme ermittelt. Empfohlen wird ein "Acht-Jahres-Programm", beginnend ab 2010. Innerhalb der folgenden acht Jahre sollen alle Fußgängerüberwege mit einer Beleuchtung nach den Vorgaben der DIN ausgerüstet werden. Die Abteilung Verkehrswesen des Stadtplanungsamtes erstellt jeweils im Vorjahr ein Jahresprogramm, nämlich eine Liste von Fußgängerüberwegen, die im Folgejahr umgerüstet werden. Die Stadtwerke Mainz AG ermitteln in Abstimmung mit der Stadt Mainz die erforderlichen Maßnahmen und Kosten.

Der Park- und Verkehrsausschuss beschließt **einstimmig** entsprechend der Beschlussvorlage.

Punkt 9 **Antrag Nr. 774/2009 der SPD-Stadtratsfraktion**
Sperrung der "Rheinschiene" für den Schwerlastverkehr (SPD)
Vorlage: 2001/2010

Nachdem die Verkehrsverwaltung noch einmal das direkte Gespräch mit der Leitung des Landesbetriebes Mobilität (LBM) gesucht hatte, setzte sich die Erkenntnis durch, dass eine straßenverkehrsbehördliche Anordnung eines Lkw-Durchfahrtsverbotes einen nur sehr geringen Anteil des vorhandenen Lkw-Verkehrs rechtswirksam betreffen würde, da der weitaus überwiegende Teil des Lkw-Verkehrs Anliegerverkehr im Sinne der StVO ist.

Ein Gespräch mit einem der "Hauptverursacher" von Lkw-Verkehren (Firma Frankenbach) hatte jedoch zum Ergebnis, dass eine Reihe von positiven Entwicklungen greifen wird, mit denen sich die Situation in naher Zukunft entspannen wird. Zudem wurde von der Geschäftsleitung zugesagt, auch weiterhin auf eine möglichst anwohnerverträgliche Abwicklung des Schwerverkehrs hinzuwirken.

Der Park- und Verkehrsausschuss beschließt sodann **einstimmig** die Wiedervorlage in einem Jahr.

Punkt 10 **Antrag Nr. 168/2009 der FDP-Stadtratsfraktion**
Parkgebühren senken (FDP)
Vorlage: 2003/2010

Die Parken in Mainz GmbH (PMG) hat im Laufe dieses Jahres eine Tarifierpassung vorgenommen und damit in gewissem Umfang auf die Anliegen des Antrages reagiert. Neben dem unveränderten Standardtarif, der für die Mehrzahl der Parkhäuser gilt (erste halbe Stunde 0,80 €, dann jeweils 1,-- €), sind vier Parkhäuser in besonders zentraler Lage und mit hoher Nachfrage (Kronberger Hof, Rathaus, Theater, Römerpassage) zu "Prämienparkhäusern" mit erhöhter Tarifstruktur umgewandelt worden. Umgekehrt sind die Gebühren im Parkhaus Rheinufer spürbar gesenkt worden, so dass Letzteres als besondere Empfehlung für preiswertes Parken in Lauflage zum Zentrum gelten kann. In der Summe ergibt sich eine ausgewogene Tarifergiebigkeit, die das wirtschaftliche Ergebnis der PMG nicht unzumutbar beeinträchtigen wird.

Der Park- und Verkehrsausschuss beschließt **einstimmig** entsprechend der Beschlussvorlage.

Punkt 11 **Bau einer Dreiecksinsel mit frei fließendem Rechtsabbieger am Knotenpunkt Weserstr./An der Krimm.**
Vorlage: 2012/2010

Die Fußgängerquerung über die Straße "An der Krimm" zum Einkaufszentrum Bürgermeister-Alexander-Straße wird von vielen älteren und gehbehinderten Menschen genutzt. Bedingt durch den starken Linksabbiegeverkehr aus Richtung Am Sportfeld, besteht für diese parallel geschalteten Fußgänger eine hohe Gefährdung. Der Bau einer Dreiecksinsel verkürzt die Länge der Fußgängerfurt, und es entsteht ein frei fließender Rechtsabbieger aus Richtung Obere Kreuzstraße in Richtung Am Sportfeld. Durch eine Ummarkierung wird eine zweite Linksabbiegerspur aus Richtung Am Sportfeld geschaffen. Damit können die Fußgänger ohne Gefährdung mit den Fahrzeugen aus der Bürgermeister-Alexander-Straße geschaltet werden und die Linksabbieger aus Richtung Am Sportfeld besser abfließen. Die Kosten der Maßnahme betragen ca. 40.000,-- € und sollen aus den Mitteln des Anti-Stau-Programms finanziert werden. Als Baubeginn wird der Anfang des nächsten Jahres avisiert.

Herr Helm-Becker bittet, vor Entscheidung den Ortsbeirat Mainz-Gonsenheim zu hören. Frau Flegel erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass der Ortsbeirat Mainz-Gonsenheim schon früher einen Kreisverkehr bevorzugt hatte.

Auf Vorschlag von Herrn Beigeordneten Reichel beschließt der Park- und Verkehrsausschuss - vorbehaltlich des Votums/der Akzeptanz des Ortsbeirates Mainz-Gonsenheim - **einstimmig** entsprechend der Beschlussvorlage.

Punkt 12 **Einwohnerfragestunde**

Die Frage von Frau Ortsvorsteherin Beyer, ob und wann das Bewohnerparken O 4 und O 5 eingerichtet wird, beantwortet Herr Beigeordneter Reichel dahin gehend, dass die Umsetzung erfolge, sobald die Voraussetzungen vorliegen.

Auf Nachfrage von Herrn Kittler (Forum Umwelt und Entwicklung), ob das Fahrradparkhaus gebaut wird, stellt Herr Beigeordneter Reichel fest, dass diese Maßnahme gemäß Stadtvorstandsbesprechung ??? in der mittelfristigen Finanzplanung (bis 2015) stehe.

Punkt 13 **Kommunalreform / Aufgabenübertragung**
Vorlage: 2002/2010

Herr Beigeordneter Reichel erläutert die Tischvorlage.

Der Park- und Verkehrsausschuss beschließt sodann **einstimmig** entsprechend der Vorlage.

Punkt 14 **Mitteilungen/Verschiedenes**

Sachstand Erneuerung Verkehrsleitrechner

Herr Beigeordneter Reichel trägt vor, dass die Vergabe an die Firma Siemens AG im September erfolgt sei. Die Auftragssumme belaufe sich auf ca. 850.000,-- € inkl. fünf Jahre Wartung. Die Projektlaufzeit betrage ca. 15 Monate. Der alte Verkehrsleitrechner könne in ca. sechs Monaten nach 22 Jahren außer Betrieb genommen werden. Der neue Verkehrsleitrechner basiere auf moderner Hard- und Software in modularer Bauweise. Er beinhalte eine verbesserte Software zur Steuerung und Überwachung der Lichtsignalanlagen (u. a. grüne Welle, ÖPNV-Beschleunigung). Eine netzadaptive Steuerung für Ereignisse, wie z. B. neues Stadion Mainz 05, Messegelände Hechtsheim, Sperrung Tunnel A 60 und neue Feuerwache II, würden hiermit möglich.

Einführung einer Einbahnführung in der Straße "Am Rosengarten"

Herr Beigeordneter Reichel informiert die Anwesenden, dass die Anwohner der Straße "Am Rosengarten" seit Jahren bemängelten, dass die Fahrzeuge weit vor der Signalanlage Am Rosengarten/Hechtsheimer Straße bei Grün beschleunigen, um die Ampelphase noch zu nutzen. Hierbei komme es zu sehr hohen Geschwindigkeiten. Beim Abbiegen von der Göttelmannstraße in die Straße "Am Rosengarten" werde häufig der Radfahrer, der den Radweg nutzt, nicht beachtet. Durch die Einrichtung einer Einbahnstraße von der Hechtsheimer Straße in Richtung Göttelmannstraße könnten diese Probleme gelöst werden. Auch könnten hierdurch die Parkmöglichkeiten in der Straße erweitert werden.

Neue Fußgängerlichtsignalanlage Am Michelsberg/Karl-Weiser-Straße (Höhe Hotel Favorite)

Die Karl-Weiser-Straße wird in Höhe des Unteren Michelsbergweges von zahlreichen Radfahrern und Fußgängern gequert. Aufgrund der ungünstigen Sichtverhältnisse auf die Fahrzeuge aus Richtung Wormser Straße wird zum Schutz der Radfahrer und Fußgänger eine Signalanlage angeordnet. Die Kostenschätzung für die Lichtsignalanlage beträgt insgesamt ca. 35.000,-- € und setzt sich aus 24.000,-- € für die eigentliche Signalanlage und ca. 11.000,-- € für den Tiefbau, den Stromanschluss und die Markierung zusammen. Finanziert werden soll die Maßnahme aus dem Budget zur Beseitigung von Unfallschwerpunkten. Die voraussichtliche Einschaltung der Lichtsignalanlage ist für Dezember 2010 vorgesehen. Alternativ wurde der Bau einer Mittelinsel geprüft. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten ist an dieser Stelle keine Aufweitung der Fahrbahn zu vertreten.

Ausbau A 60/A 643 sowie Neubau Schiersteiner Brücke

Die für Ende des Jahres vom Landesbetrieb Mobilität Worms in Aussicht gestellte Gesamtübersicht über den Sach- und Planungsstand zum Mainzer Autobahnring muss leider in das kommende Jahr verschoben werden, da derzeit noch ergänzende schalltechnische Untersuchungen durchgeführt werden. Nach deren Abschluss sind ggf. daraus abzuleitende Maßnahmen mit dem Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz in Koblenz abzustimmen.

Aktuell findet eine Planoffenlage zu Änderungen bezüglich des Neubaus der Schiersteiner Brücke statt, die sich jedoch ausschließlich auf den hessischen Bauabschnitt beziehen. Stellungnahmen und Einwendungen sind nur zu diesen Änderungen zugelassen.
Zu dem naturschutzrechtlich besonders sensiblen Abschnitt der A 643 entlang des Mainzer Sandes und des Lennebergwaldes ist das Baurechtsverfahren nach wie vor noch nicht eingeleitet.

Ende der Sitzung: 18:45 Uhr

Mainz, 06.12.2010

gez. Wolfgang Reichel

.....

Wolfgang Reichel
Vorsitz

gez. Michael Diehl

.....

Michael Diehl
Schriftführung

gez. Sabine Flegel

.....

Sabine Flegel
Urkundsperson

gez. K. Eder

.....

Katrin Eder
Urkundsperson